

Sportverein Suhr-Turnerinnen unterwegs auf dem Amdener Höhenweg

23 Turnerinnen des Sportvereins Suhr waren am Sonntag, 25. August 2013 mit dabei, als es im Zug Richtung Walensee losging. Leider sagten die Wetterfrösche für den heutigen Tag anstelle von herrlichem Sonnenschein eher kühles und nasses Wetter voraus. Trotzdem hiess uns in Amden die Sonne willkommen und bei unserem ersten Kaffeehalt nach der Bergfahrt mit dem Sessellift konnten wir die Aussicht auf den Walensee geniessen. Doch mit dem Beginn unserer Wanderung zogen Nebelschwaden auf und dunkle Regenwolken schoben sich vor die Sonne. Und dann – praktisch von einem Schritt zum anderen schüttete es von oben. Keine



Chance, noch trocken unsere Regenschütze anzuziehen. Nach einem kurzen Halt bei einer Hütte waren aber alle mit Regenjacken, Pelerinen und oder Regenschirmen ausgerüstet. So verpackt konnte es dann weitergehen. Schade nur, dass wir so die schöne Hochmoorlandschaft gar nicht richtig würdigen konnten. Nach weniger als einer Stunde fielen nur noch vereinzelte Tröpfchen vom Himmel. Ein kurzer aber steiler Aufstieg (der Steilste der ganzen Wanderung) stand uns nun bevor. Mit der Aussicht auf unser warmes Mittagessen in der

Alpwirtschaft Furgglen war diese Steigung aber bald geschafft.

Nach Rösti mit Spiegelei, Furgglenplättli, Fly-Wii, Meringue, Seppi's Wurmkur und zum Abschluss noch einem Kaffee mit ... stellten wir uns dann zum Gruppenfoto auf und unsere Wanderung konnte weitergehen. Unsere Kleider hatten während der Mittagspause in der Wärme des kleinen Raumes und zum Teil über dem Holzofen trocknen können. Auch der Himmel wurde zusehends heller, so dass die meisten die Schirme und Regenjacken wieder einpackten. Zwar



ging es nun noch einmal etwas aufwärts, doch schon bald war der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Nun ging es eigentlich nur noch abwärts unserem nächsten Ziel – dem Coupe-Halt im Arvenbühl entgegen. Als wir dieses erreicht hatten, schien die Sonne wieder. Wir machten es uns auf der grossen Terrasse bequem und liessen uns die ausgezeichneten Coupes oder Desserts schmecken. Bis zum Postauto waren es anschliessend nur ein paar Schritte. Auf der Fahrt hinunter nach Ziegelbrücke genossen wir nochmals die Aussicht auf den See und die umliegenden Berge. Die Wartezeit auf unseren Zug verkürzten wir mit einem kleinen Spaziergang der Linth entlang und anschliessendem Shopping im Bahnhofslädli. Doch dann ging es endgültig wieder heimwärts und nach Umsteigen in Zürich trafen wir wieder in Aarau ein.